

DAS INTERNAT UND DU

Gemeinsam. Vielfalt. Leben



L'État, c'est moi?

“Der Staat bin ich”, ist das wohl berühmteste Zitat des französischen “Sonnenkönigs” Ludwig XIV. Wohin dieses egozentrische Weltbild und die Idee eines absolutistisch verwalteten Staats geführt hat, haben wir alle im Geschichtsunterricht gelernt und wissen, dass mit einer solchen Haltung auf lange Sicht im wahrsten Sinn des Wortes “kein Staat zu machen ist”. Und auch in kleinerem Maßstab zeigt sich immer wieder, dass ein Zusammenleben dann am besten funktioniert, wenn man die Meinungen anderer respektiert und auf deren Bedürfnisse Rücksicht nimmt.

L'internat, c'est nous

Ganz besonders wichtig ist das auch für das Zusammenleben im Internat. Denn hier, wo Menschen mit so vielen unterschiedlichen Herkunftsländern, Hintergründen, Interessen und Träumen zusammenkommen und tagein-tagaus miteinander leben, sind Respekt und Rücksichtnahme unerlässlich und etwas, das wir alle meist ganz selbstverständlich leben. Klar - das ein oder andere Mal kanns schon passieren, dass uns das ganze “Miteinander” auch mal zu viel wird und wir uns nach ein wenig mehr Privat-

sphäre, Ruhe und Zeit für uns alleine sehnen - Bedürfnisse, deren Erfüllung im Internat gar nicht so einfach sind. Und manchmal fällt es uns vielleicht auch schwer, immer die Wünsche und Ansichten anderer in die eigenen Überlegungen miteinbeziehen zu müssen. Es ist halt nicht immer alles so einfach, wie es vielleicht von außen aussieht. ;)

Gelebte Gemeinschaft

Die Internatsgemeinschaft wird besonders, weil wir alle sie leben: Wir sind bunt, divers, individuell - und dabei inklusiv, partizipativ und offen. Wir alle, Schüler*innen wie Erzieher*innen leben damit ganz selbstverständlich ein Gesellschaftsmodell vor, das leider an vielen Orten dieser Welt noch nicht Alltag ist. Darauf können wir alle stolz sein! Und daraus ergibt sich das Motto, das unser Internat nun auch nach außen beschreiben soll:



ZEIG' MIR WIE DU WOHNST...

Dein Beitrag zu einem ordentlichen Internat

...und ich sag' dir wer du bist

Ein gelungenes Miteinander setzt auch voraus, dass sich jede*r im Internat wohlfühlen kann. Es mag schon sein, dass du das Genie bist, das das Chaos beherrscht. Aber wie geht es deinem/deiner Mitbewohner*in damit? Und hat nicht auch das Reinigungspersonal den Respekt verdient, ihren Job problemlos machen zu können, ohne dabei einen Slalomkurs um im Zimmer verstreutes Hab und Gut planen zu müssen? Neben ein paar Gemeinschaftsregeln (gemeinsames Abendessen, An- und Abmelden,...) ist es daher auch notwendig, dass du in deinem "persönlichen" Bereich ein Mindestmaß an Ordnung hältst - auch zu deiner eigenen Sicherheit. Entsprechende Tipps hast du piktografisch an deiner Zimmertüre hängen. Zur Erinnerung dürfen wir sie dir auch hier nochmals näherbringen:



*Ordnung und Sauberkeit sind nicht nur für's Auge wichtig, sondern auch für unser aller (mentale und körperliche) Gesundheit. Achte daher darauf, dein Zimmer in "präsentablem" Zustand zu halten, der nicht nur eine Reinigung möglich macht, sondern auch deinem/deiner Mitbewohner*in und dir die notwendige Atmosphäre vermittelt, euch in eurem Zimmer wohl zu fühlen.*



Uns ist besonders wichtig, dass ihr alle hier in Sicherheit wohnen könnt. Selbstverständlich vertrauen wir alle einander. Dennoch: Um Missverständnisse zu vermeiden, sperr' dein Zimmer beim Verlassen bitte immer ab. Aus Brandschutzgründen musst du außerdem deine Geräte abstecken. Klar, eigentlich "passiert ja eh nie" etwas - aber kannst du dir da sicher sein? Wir leben in einem alten und denkmalgeschützten Gebäude und müssen daher besonders vorsichtig sein! Und schließlich bitten wir dich auch noch um einen Beitrag für uns alle - nämlich die ganze Welt: Hilf mit, unsere Umwelt zu schützen, indem du deinen Müll trennst und durch das Abdrehen des Lichts und das Schließen der Fenster den sparsamen Umgang mit Energie förderst.

GEHIRNJOGGING

„Rätselseite“ für effizienteres Lernen



Auf die Plätze, fertig, knobeln!

Wie schnell kannst du das nachfolgende Sudoku lösen? Verwende dein Handy als Stoppuhr und miss die Zeit, die du brauchst. Vermerke deine Leistung am Abschnitt unten und stelle dich dem Wettbewerb: Wer war am schnellsten und krönt sich zur/zum Sudoku-Meister*in?

	2	8		6				
		7		4		5	6	
				1	7	8	4	
6		5			2		7	
8					6		5	4
2			4		3			
5			6			4	1	
			5			9		8
	8	3	7		4			

Freiwilligenmesse Young Volunteers – weil's ned wurscht is...

Am Freitag, 17. Oktober 2025, findet zum zweiten Mal die Freiwilligenmesse Young Volunteers YOVO25 im Wiener Rathaus statt. Rund 40 Freiwilligenorganisationen beantworten jungen Menschen unter anderem die Frage, warum es ned wurscht is, ob man sich bei ihnen engagiert.

Freiwillig engagieren neben Schule oder Studium? Warum eigentlich? Warum soll ich anderen Menschen helfen? Warum soll ich mich für Tierwohl einsetzen? Warum soll ich für meine Überzeugungen eintreten? Weil's ned wurscht is.



Michael Walk, Geschäftsführer des Vereins Freiwilligenmessen, meint dazu: „Die Wiener Freiwilligenorganisationen brauchen junge Freiwillige und heißen sie willkommen. Die Messe will junge Menschen zu einem freiwilligen Engagement anregen. Wenn junge Menschen sich freiwillig engagieren, profitieren nicht nur Freiwilligenorganisationen und die Gesellschaft davon. Freiwilliges Engagement bietet auch für die „Young Volunteers“ zahlreiche Vorteile. Jungen Menschen werden soziale und handwerkliche Kompetenzen vermittelt, die über das, was in der Schule oder der Universität gelernt wird, hinausgehen. Ein Engagement kann beim beruflichen Einstieg nützlich sein und stiftet Sinn in Zeiten, in denen sich viele junge Menschen die Sinnfrage stellen.“

Wenn junge Menschen sich freiwillig engagieren, profitieren nicht nur Freiwilligenorganisationen und die Gesellschaft davon. Freiwilliges Engagement bietet auch für die „Young Volunteers“ zahlreiche Vorteile. Jungen Menschen werden soziale und handwerkliche Kompetenzen vermittelt, die über das, was in der Schule oder der Universität gelernt wird, hinausgehen. Ein Engagement kann beim beruflichen Einstieg nützlich sein und stiftet Sinn in Zeiten, in denen sich viele junge Menschen die Sinnfrage stellen.

InterNews-Sudoku vom 09.10.25

Name: _____

Zeit: ___ Minuten ___ Sekunden

TERMINE & INFOS



Elternführungen am Sa, 11. Oktober 2025

„Das Theresianum stellt sich vor“ – Präsentation für Kinder und Eltern der kommenden 1. Klassen im Schuljahr 2026/27

Interessierte Eltern werden auch durch das Internat geführt!

Diesen Samstag daher KEIN BRUNCH! **Frühstück: 8:00 bis 10:00 Uhr**

Mittagessen: 11:45 bis 13:00 Uhr

Game City 2025: Größte Videospielemesse

Vom 10. bis 12. Oktober wird das Wiener Rathaus wieder zum Hotspot für Gaming-Fans – und das dichte Programm verspricht einmal mehr volle Gänge. Besucher*innen können kommende Videospiele-Highlights an zahlreichen Anspielstationen testen, sich in der E-Sport-Arena messen, an Turnieren teilnehmen oder bei der bunten Cosplay-Parade mitfeiern. Parallel dazu widmet sich die Fachtagung Future and Reality of Gaming dem Einfluss der E-Sport-Szene auf die Jugendarbeit.

Öffnungszeiten: Freitag 9–19 Uhr, Samstag & Sonntag 10–19 Uhr

Eintritt frei! Mehr Infos unter www.game-city.at



ISP Informationsbox

Ankündigung: ISP Gruppen Treffen

Wann? **Dienstag, 14. Oktober 2025**, nach dem Abendessen

Genauere Informationen erhältst du noch durch unsere WhatsApp Gruppe und auf Teams!



Wochenenddienste im Internat

Samstag, 11.10./Sonntag, 12.10.2025

Samstag (ganztäglich)

Prof. Marte STOKSTAD Prof. Simon PRUCHA

Samstag (Verstärker)

Prof. Lea GAHLEITNER
Prof. Benedikt VÖLKER

Sonntag (ganztäglich)

Prof. Ingrid REDTENSTEINER Prof. Benedikt VÖLKER
Prof. Davide ANDREANI

Sonntag (Verstärker ab 18.00 Uhr)

Prof. Marte STOKSTAD Prof. Florian HÖRANTNER



Geburtstage dieser Woche:

Cecília
Hedvika
Néis